

**Drucksache Nr.:** 121/2018

**Dezernat I**

**Federführend:** Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH

**Anlagen:**

**Az.:** als-us

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Aufsichtsrat der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH	08.05.2018	N	zur Beschlussfassung
Stadtrat	22.05.2018	Ö	zur Beschlussfassung

### **Einrichtung eines Wirtschaftsbeirates gemäß Satzung der WEG mbH**

**Antrag:**

Gemäß §21 der Satzung der WEG mbH schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschaftsversammlung vor, nach den Sommerferien wieder einen Wirtschaftsbeirat einzuberufen.

**Begründung:**

In der politischen Diskussion wurde die Wiedereinrichtung eines Wirtschaftsbeirates gefordert. Ziel sollte sein, in diesem Gremium Trends und Strategien in Wirtschaftsfragen und zur Zukunftsfähigkeit Neustadts zu diskutieren, Knowhow-Transfer zu ermöglichen, das Wirtschaftsnetzwerk zu stärken, Ansiedlungsinteressenten für Neustadt zu gewinnen und auf Anfrage den Stadtrat in Wirtschaftsfragen zu beraten.

Die Erfahrung zeigt, dass eine Zerfaserung der Entscheidungsebene nicht zu besseren oder schnelleren Entscheidungen führt.

In der Tagesarbeit der WEG wäre es hilfreich, auf eine Art Think Tank zurückgreifen zu können, der Trends diskutiert, die Arbeit der WEG unterstützt oder Financiers für Start Ups kennt.

Ein Wirtschaftsbeirat, der aus Verbänden und Unternehmerinnen und Unternehmern aus Neustadt besteht, könnte seine Kreativität und Erfahrung für die künftige und zukunftsfeste Aufstellung des Wirtschaftsstandortes Neustadt einbringen. Zudem wäre ein stärkeres Bekenntnis zum Standort Neustadt wünschenswert. Als Sparringspartner der Politik könnte der Wirtschaftsbeirat dienen, indem der Oberbürgermeister bei Bedarf Wirtschaftsthemen im Beirat zur Diskussion stellt und die Ergebnisse in den Stadtrat trägt.

Der Vorsitz obliegt dem Oberbürgermeister. Ein halbjährlicher Bericht im Stadtrat aus WEG und Wirtschaftsbeirat würde eine enge Anbindung an den Stadtrat garantieren.

Damit diese Aufgaben erfüllt werden können, sollten ca. 20 Mitglieder benannt werden. Neben den Institutionen Kreishandwerkerschaft, Willkomm e.V., Bauern- und Winzerverband, IHK, Dehoga und Einzelhandelsverband sollten auch wichtige Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben angesprochen werden, die ihr Wissen und ihre Beziehungen für Neustadt einbringen können.

Neustadt an der Weinstraße, 16.04.2018

Oberbürgermeister